

>IMPRESSUM

Redaktion Bernhard Stiedl (verantwortlich), Ursula Enzenberger

Anschrift IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt, Telefon 0841 934 09-0

► ingolstadt@igmetall.de | ► igmetall-ingolstadt.de | ► facebook.com/IGM.Ingolstadt

► instagram.com/igmetallingolstadt | ► twitter.com/IGMetall_IN

Audi stellt Weichen für die Zukunft

Grundsatzvereinbarung »Audi.Zukunft« besiegelt



Jörg Schlagbauer, Vorsitzender des IG Metall-Vertrauenskörpers und stellvertretender Betriebsratsvorsitzender bei Audi Ingolstadt

Vor ziemlich genau zwei Jahren konnten IG Metall und der Audi Betriebsrat auf der vorweihnachtlichen Betriebsversammlung eine Beschäftigungssicherung für alle Audianerinnen und Audianer bis 2025 verkünden.

Nun, zwei Jahre später, vereinbarte – nach langen und schwierigen Verhandlungen – der Audi-Gesamtbetriebsrat mit dem Unternehmen Ende November 2019 eine »Grundsatzvereinbarung Audi.Zukunft«.

Arbeitsplatzsicherheit In der Übereinkunft sind betriebsbedingte Kündigungen bis zum 31. Dezember 2029 ausgeschlossen. Darüber hinaus entstehen neue Arbeitsplätze in Zukunftsfeldern in Ingolstadt und Neckarsulm. Die Audi Erfolgsbeteiligung bleibt unverändert auf hohem Niveau erhalten.

Fit für die Zukunft Das war aber noch nicht alles. Beide deutschen Werke sollen für die E-Mobilität eingerüstet werden, zuerst Ingolstadt, anschließend Neckarsulm.

Wichtig für die Betriebsräte war, die Festschreibung eines »Flex-Vorhalts« für beide Standorte.

Das heißt, wenn die Nachfrage nach E-Modellen in Ingolstadt oder konventionellen Antrieben in Neckarsulm höher oder niedriger ausfällt, dann besteht die Möglichkeit zwischen den Standorten mit einer sogenannten Modell-Drehscheibe zu reagieren, und so die Risiken für Beschäftigung an den Standorten zu minimieren.

Der Kompromiss zum Abbau von Beschäftigten sieht ausschließlich sozial verträgliche Maßnahmen – wie Altersteilzeitregelungen oder ein noch zu schaffendes Vorruhestandsprogramm – vor.

Jörg Schlagbauer: Perspektive für Beschäftigte erreicht

»In schwierigen Zeiten des Umbruchs und der Transformation konnten wir mit der Grundsatzvereinbarung »Audi.Zukunft« unseren Beschäftigten eine langfristige Perspektive und Sicherheit geben.

Den Wandel stemmen wir nur gemeinsam mit starken Betriebsräten und einer starken IG Metall in den Betrieben. Denn sie sind der Garant dafür, dass die Transformation von den Arbeitgebern nicht nur dazu genutzt wird, Profite zu maximieren, sondern damit aus dem technischen auch ein sozialer Fortschritt werden kann«, sagte Jörg Schlagbauer, Vorsitzender des IG Metall-Vertrauenskörpers und stellvertretender Betriebsratsvorsitzender bei Audi Ingolstadt.

Peter Mosch: Handeln im Sinne der Beschäftigten

»Jetzt wartet noch viel Arbeit auf uns, um die Grundsatzvereinbarung »Audi.Zukunft« in Betriebsvereinbarungen zu gießen. Ich bin mir sicher, dass Audi Betriebsrat und IG Metall auch das im Sinne unserer Beschäftigten gestalten wer-



Bernhard Stiedl, Erster Bevollmächtigter IG Metall Ingolstadt

den«, so Peter Mosch, Gesamtbetriebsratsvorsitzender von Audi.

Bernhard Stiedl, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt: Gute Lösung

»Mit Blick auf die schwierige Situation in der Automobilindustrie muss man sagen, dass wir bei Audi eine sehr gute Lösung gefunden haben.

Der Betriebsrat hat gut verhandelt. Das Ergebnis ist sowohl für die Beschäftigten als auch für die Zukunft von Audi in Ingolstadt ein Erfolg. Keiner muss in den nächsten zehn Jahren um seinen Arbeitsplatz bei Audi bangen. Das ist ein hohes Gut in einer turbulenten Zeit.

Die Transformation stellt eine Zäsur für die Automobilindustrie dar. Die IG Metall kämpft dafür, dass die Auswirkungen für die Betroffenen so gering wie möglich bleiben.«



Peter Mosch, Gesamtbetriebsratsvorsitzender von Audi

IMPRESSUM

Redaktion Bernhard Stiedl (verantwortlich), Lukas Graf
 Anschrift IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt,
 Telefon 0841 934 09-0
 ingolstadt@igmetall.de | igmetall-ingolstadt.de | facebook.com/IGM.Ingolstadt

Mitreden, mitarbeiten, mitbestimmen

ZUKUNFT GESTALTEN Vertrauensleutewahlen in Ingolstadt

Turnusgemäß wählen 24 Betriebe in Ingolstadt wieder ihre Vertrauensleute. Auch bei Audi in Ingolstadt laufen die Wahlvorbereitungen auf Hochtouren. Hier sorgen über 1700 Vertrauensfrauen und -männer in zehn Bereichen zusammen mit den IG Metall Be-

renamt als Vertrauensperson bestätigt oder neu gewählt.

»Bedarfs- und beteiligungsorientierte Gewerkschaftsarbeit gelingt uns mit gut ausgebildeten und informierten Vertrauensleuten«, so Tamara Hübner, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Ingolstadt. So kann die

Aber es sind nicht nur die ganz großen Themen, die die Vertrauensleute beschäftigen. Sie sind erste Anlaufstelle bei arbeitsplatzbezogenen und persönlichen Fragen, Problemen oder Sorgen. Wenn nötig, vermitteln sie zwischen den Beschäftigten und deren Vorgesetzten. Sie informieren über Rechte und Pflichten aus Gesetzen, Tarifverträgen, Verordnungen und Vereinbarungen. Sie übermitteln Positionen, Anregungen und Forderungen der IG Metall an die Zuständigen im Betrieb. Sie setzen sich dafür ein, dass Arbeitsbedingungen verbessert werden.

»In Tarifrunden und bei betrieblichen Aktionen mobilisieren sie die Belegschaft und kämpfen zusammen mit ihnen für sichere und faire Arbeit, gerechtes Entgelt und eine starke Mitbestimmung«, so Bernhard Stiedl, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt.

Kurz gesagt: Sie haben ein offenes Ohr für die Belange der Beschäftigten und tragen deren Anliegen weiter. Durch ihre Arbeit beteiligen sie die Arbeitnehmer an der Themensetzung und Entscheidungsfindung im Betriebsrat und bei der IG Metall.

»Damit die Arbeitnehmerorganisation bei Audi weiterhin stark bleibt, braucht es eine starke IG Metall. Und damit sich die IG Metall auch in Zukunft für die Audianer stark machen kann, braucht es ein aktives Vertrauensleutenetzwerk«, so Schlagbauer.

»Jetzt seid Ihr dran: Wenn Ihr die Zukunft mitgestalten wollt, geht zur Wahl!«



Foto: Dominique Schneider

Karola Frank (stellvertretende Vorsitzende IG Metall bei Audi und Vorstandsmitglied IG Metall), Bernhard Stiedl (Geschäftsführer IG Metall Ingolstadt), Jörg Schlagbauer (Vorsitzender IG Metall bei Audi) und Tamara Hübner (Geschäftsführerin IG Metall Ingolstadt) rufen die Metallerrinnen und Metaller auf, sich an der Vertrauensleutewahl zu beteiligen.

etriebsrätinnen und Betriebsräten dafür, dass die Interessen ihrer Kolleginnen und Kollegen vertreten werden. Jörg Schlagbauer, Vorsitzender der IG Metall bei Audi, sagt: »Die Vertrauensleute sind das Rückgrat der IG Metall bei uns im Betrieb. Sie organisieren, sie informieren und sie gestalten aktiv die Gewerkschaftsarbeit bei Audi. Ohne einen starken Vertrauenskörper geht gar nichts.«

Von Januar bis Juni 2020 werden rund 1700 Metallerrinnen und Metaller in ihrem Eh-

gesamte Belegschaft an wichtigen Entscheidungen beteiligt und deren Mitbestimmung gesichert werden.

»Gerade in der derzeitigen Situation sind Zusammenhalt und Kommunikationsfluss innerhalb der IG Metall bei Audi wichtiger denn je«, betont Schlagbauer und Karola Frank ergänzt: »Durch unsere Vertrauensleute sind wir nah dran an den großen Themen und Problemen des Alltags. Wir können schnell reagieren und die Belegschaft immer aus erster Hand informieren.«



Tarifrunde 2020

Angesichts der Ausnahmesituation durch die Transformation und die anhaltende Konjunkturelle bietet die IG Metall den Arbeitgebern ein »Moratorium für einen fairen Wandel« an: Wenn die Arbeitgeber auf einseitige Maßnahmen zu Personalabbau, Auslagerungen, Verlagerungen und Schließungen verzichten, dann ist die IG Metall zu vorgezogenen Verhandlungen über ein Zukunftspaket noch in der Friedenspflicht bereit.

»Die Beschäftigten brauchen Sicherheit in unsicheren Zeiten. Der industrielle Wandel und die konjunkturelle Eintrübung stellen viele Unternehmen aktuell vor große Herausforderungen. Viele Arbeitgeber reagieren darauf mit Personalabbau. Wir wollen dagegen die berufliche Zukunft für die Beschäftigten sichern. Deshalb der Vorschlag eines »Moratoriums für einen fairen Wandel«. Damit zeigt die IG Metall: Wir stehen für Zukunftssicherung und reagieren nicht mit antiquierten Antworten, wie die Arbeitgeber.«

Bernhard Stiedl, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt



IMPRESSUM

Redaktion Bernhard Stiedl (verantwortlich), Lukas Graf
 Anschrift IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt
 Telefon 0841 934 09-0
 ingolstadt@igmetall.de | igmetall-ingolstadt.de | facebook.com/IGM.Ingolstadt

»Gutes Paket in schwierigen Zeiten«

ERGEBNIS ERZIELT Tarifverhandlungen Textile Dienste erfolgreich abgeschlossen

Im Interview spricht Stefan Hamperl, Betriebsratsvorsitzender von Mewa in Manching, Gesamtbetriebsratsvorsitzender und Mitglied der Tarifkommission Textile Dienste, über das erzielte Tarifiergebnis.



Stefan Hamperl

Stefan, der Tarifaabschluss ist in trockenen Tüchern, die Tarifkommissionen haben für die Annahme des Abschlusses gestimmt. Bist Du mit dem Tarifiergebnis zufrieden?

Stefan Hamperl: Ja, das bin ich. Wir haben insgesamt ein gutes Paket in schwierigen Zeiten verhandelt. Zu Beginn der Tarifbewegung zeichnete sich schon eine wirtschaftliche Eintrübung ab, aber wir haben eine gute und solide Tarifrunde jetzt zu Ende gebracht.

Nach der zweiten Verhandlung sah es so aus, dass sich ein großer Konflikt anbahnt. Warum haben die Arbeitgeber doch eingelenkt?

Stefan Hamperl: Die Arbeitgeber haben eingesehen, dass es die Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben mit ihren Forderungen ernst meinen. Auch gerade hier in Manching sind wir gut organisiert, die Abläufe eingespielt, die Belegschaft war bereit, für ihre Forderung einzutreten, und die Vorbereitungen für eine Warnstreikwelle liefen an. Das wurde sowohl hier als auch bundesweit bei den Arbeitgebern wahrgenommen.

Wie kommt das Gesamtergebnis bei den Kolleginnen und Kollegen an?

Stefan Hamperl: Das Paket wird bundesweit ausgesprochen positiv aufgenommen. Die Entgelterhöhungen sind gut und die Ausbildungsvergütungen sind kräftig gestiegen. Das Urlaubsgeld und die Jahressonderzahlung wurden aufgestockt und die Altersteilzeit wird fortgeführt und er-

höht. In den Tarifkommissionssitzungen ist das Ergebnis eindeutig angenommen worden. Besonders die schrittweise Absenkung und Anpassung der Arbeitszeit Ost an West auf 37 Stunden war wichtig und ist ein starkes Zeichen für Solidarität – 30 Jahre nach der Wiedervereinigung.

Was könnten Ziele für die nächsten Tarifrunden sein?

Stefan Hamperl: Nach wie vor stehen die Verbesserung der Altersteilzeit und deutliche Verbesserungen der Auszubildendenvergütungen im Fokus. Auch die unbefristete Übernahme werden wir noch mal aufgreifen. Das Thema der weiteren Anpassung der Arbeitsbedingungen Ost/West, gerade beim Entgelt, werden wir auch weiter vorantreiben. Diese Themen beraten wir in den Gremien und diskutieren sie mit unseren Mitgliedern. 2022 geht's in eine neue Tarifrunde.

IG Metall Extranet

Entgelt	<p>STUFE 1: 2,5 % mehr Geld für Beschäftigte ab 1. März 2020, mindestens jedoch 50 Euro im Westen und 60 Euro im Osten.</p> <p>STUFE 2: 2,0 % mehr Geld für Beschäftigte ab 1. August 2021, mindestens jedoch 50 Euro im Westen und 60 Euro im Osten.</p>	Arbeitszeit (West/Ost)	<p>STUFE 1: Bis 31.12.2021 → 38 Stunden pro Woche.</p> <p>STUFE 2: Ab 1.1.2022 → 37,5 Stunden pro Woche.</p> <p>STUFE 3: Ab 1.1.2023 → 37 Stunden pro Woche.</p>
Altersteilzeit	<p>Der „Tarifvertrag zur Förderung der Altersteilzeit (ATZ)“ wird fortgeführt.</p> <p>Der Aufzahlungsbetrag erhöht sich ab März 2020 für neu abgeschlossene Verträge um 25 Euro.</p>		

Die Laufzeit der Entgelttarifverträge endet am 31.05.2022

TARIFERGEBNIS
Textile Dienste

sauber bleiben mit Tarif.

Quelle: IG Metall Vorstand

Tarifiergebnis 2020 für Textile Dienste (Übersicht)



News zur Tarifrunde 2020
Das IG Metall-Zukunftspaket:
Bewegung statt Stillstand!

Wir fordern:

- Zukunftstarifverträge:** für Produkt- und Beschäftigungsperspektiven vor Ort
- Regeln für Auftragsflauten:** Arbeitsvolumen senken ohne Entgeltverluste
- Mehr Kaufkraft:** zur Wertschätzung und Konjunkturstütze
- Nachhaltigkeits-Bonus für Mitglieder:** Klimaschutz bezahlbar machen
- Mehr Qualifizierung und Altersteilzeit:** zum Mithalten und Ausstieg für Ältere beim Wandel
- Dual Studierende:** tarifvertragliche Rechte auch für sie



Funktionärstreffen Ingolstadt

>IMPRESSUM

Redaktion Bernhard Stiedl (verantwortlich), Ursula Enzenberger, Lukas Graf
Anschrift IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt, **Telefon** 0841 934 09-0
 ► ingolstadt@igmetall.de | ► igmetall-ingolstadt.de | ► facebook.com/IGM.Ingolstadt
 ► instagram.com/igmetallingolstadt | ► twitter.com/IGMetall_IN

»Solidarisch ist man nicht alleine!«

GEDANKEN ZUM 1. MAI von Bernhard Stiedl, Erster Bevollmächtigter und DGB-Stadtverbandsvorsitzender, und Tamara Hübner, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Ingolstadt



Tamara Hübner und Bernhard Stiedl

Erstmals muss der Deutsche Gewerkschaftsbund wegen der Corona-Krise unsere traditionelle Maifeier absagen. Seit Ende der NS-Diktatur gab es das nie.

Gerade am 1. Mai feiern wir unser ureigenstes Thema: in Krisenzeiten füreinander einstehen und Gerechtigkeit bewirken.

Deswegen lautet dieses Jahr das Motto: »Solidarisch ist man nicht alleine!«

Der Schutz jedes und jeder Einzelnen hat Priorität und unsere Gesundheit kommt an erster Stelle.

Unsere Solidarität und Hochachtung gilt allen, die in Kliniken und anderen Diensten tätig sind, um unsere Versorgung sicherzustellen.

Betroffen von der Krise sind vorwiegend Menschen in prekären Beschäftigungsverhältnissen oder 450-Euro-Jobs.

Viele erhielten gleich die Kündigung und mussten umgehend zum Jobcenter. Es ist ein Systemfehler, dass diese Jobs nicht vom ersten Euro an sozialversicherungspflichtig sind und die Menschen dann auch nicht von Kurzarbeit profitieren konnten.

Auch für die Gewerkschaften entwickelt sich die Corona-Krise zu einer Bewährungsprobe. Sie müssen gefährdete Arbeitsplätze verteidigen, einen Ausgleich für jene erkämpfen, die krisenbedingt mehr leisten, und gleichzeitig für ausreichend Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz eintreten. All das

in einer Situation, in der physischer Abstand geboten ist.

In der Metall- und Elektroindustrie haben wir mit gut organisierten Beschäftigten und ihren Betriebsrätinnen und Betriebsräten Tarifverträge und betriebliche Regelungen durchgesetzt, die teils hohe Aufzahlungen des Arbeitgebers auf das Kurzarbeitergeld vorsehen.

In einigen Fällen ist damit sogar das bisherige Nettoentgelt abgesichert.

Viele andere aber wurden auf die gesetzlichen Haltelinien zurückgeworfen. Sie verlieren bis zu 40 Prozent ihres Einkommens. Das ist niemandem zuzumuten. Deshalb haben wir einen Tarifvertrag abgeschlossen, der vielen Beschäftigten die Angst vor massiven

Wir sind für Euch da!

Die Corona-Pandemie hat massive Folgen für unseren Alltag und erhebliche Auswirkung auf das Arbeitsleben – auch für die IG Metall-Geschäftsstelle.

Um einen Beitrag zur Eindämmung des Coronavirus zu leisten, begrenzt die IG Metall Ingolstadt den Publikumsverkehr auf ein Minimum.

Dennoch sind wir jederzeit für Euch erreichbar! Bitte wendet Euch an Eure zuständige Betriebsbeauftragte oder an Euren Betriebsbeauftragten, an unsere Rechtsstelle oder direkt an die Geschäftsstelle per E-Mail oder Telefon oder vereinbart telefonisch einen Termin.

Einkommensverlusten durch Kurzarbeit nimmt.

Wir wollen diesen Tag jedoch nicht einfach vorbeistreichen lassen, denn der 1. Mai ist unser Tag!

Wir denken weiter und bereiten uns auf die Zeit nach der Krise vor. Auch wenn jetzt alle zusammenhalten und die Maßnahmen der Regierung im Expresstempo umgesetzt werden, darf das auf keinen Fall zu einem Abbau von Demokratie oder von betrieblicher Mitbestimmung führen.

Insbesondere in Krisenzeiten ist die Arbeit der Gewerkschaft wichtig. Gerade in diesen turbulenten Zeiten haben wir als IG Metall den Anspruch, für unsere Mitglieder da zu sein.

>IMPRESSUM

Redaktion Bernhard Stiedl (verantwortlich), Ursula Enzenberger, Lukas Graf
Anschrift IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt, **Telefon** 0841 934 09-0
 ► ingolstadt@igmetall.de | ► igmetall-ingolstadt.de | ► facebook.com/IGM.Ingolstadt
 ► instagram.com/igmetallingolstadt | ► twitter.com/IGMetall_IN

Arbeitsplatzabbau verhindern – solidarisch durch die Krise

CORONA-PANDEMIE Die IG Metall Ingolstadt ist aktiv in der Krise und bietet den Betrieben konstruktive Zusammenarbeit beim Arbeitsplatzerhalt an.

#WIR SIND SOLIDARITÄT!



Die IG Metall steht seit über 125 Jahren für ein solidarisches Miteinander und setzt soziale Gerechtigkeit dort um, wo es besonders notwendig ist. In der freien Wirtschaft. Nicht nur jetzt in der Krise sind wir für unsere Mitglieder da. Gemeinsam setzen wir uns für unsere Themen ein:

- Wegen der Corona-Krise darf kein Beschäftigter seinen Arbeitsplatz verlieren!
- Gesundheitsstandards in den Betrieben müssen den gegenwärtigen Anforderungen entsprechen!
- Wir brauchen eine verbesserte Entschädigung bei coronabedingter Kinderbetreuung!
- Wir brauchen eine Investitionsoffensive, um Wirtschaft und Beschäftigung zu sichern!
- Wir brauchen jetzt einen Schutzschirm für die Beschäftigten!

SOLIDARISCH IST MAN NICHT ALLEINE!

**IG METALL
Ingolstadt**

Die Corona-Krise hat mittlerweile erhebliche Auswirkungen auf unseren Alltag und auf unser Arbeitsleben.

»Eine genaue Prognose, wie sich diese Krise wirtschaftlich weiterentwickelt, ist derzeit noch nicht absehbar. Aber eines ist für uns klar: Keine Kollegin und kein Kollege darf wegen der Corona-Krise den



Arbeitsplatz verlieren«, so der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Ingolstadt, Bernhard Stiedl.

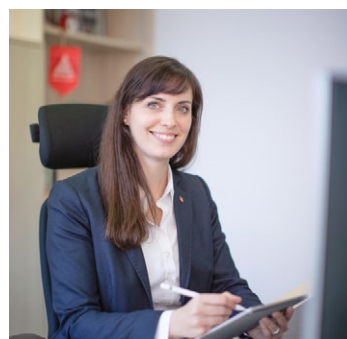
Die Bundesregierung hat zahlreiche Maßnahmen auf

den Weg gebracht, um den Unternehmen in schwierigen Situationen zu helfen. Dies haben die Gewerkschaften stets begrüßt, »dennoch braucht es jetzt einen Rettungsschirm für Beschäftigte«, so Stiedl weiter.

Die gesetzliche Aufstockung des Kurzarbeitergeldes war ein richtiger Schritt, den die Gewerkschaften mit ihrem Druck auf die Politik ermöglichen haben.

Liquiditätshilfen Die massivsten Liquiditätshilfen für Unternehmen in der Nachkriegsgeschichte, die von der Bundesregierung beschlossen wurden, sollen Betriebe vor der Insolvenz schützen. Diese Maßnahmen sollten nach Ansicht der Gewerkschaft auch dazu führen, dass Arbeitsplätze erhalten bleiben. »Sollten dennoch Unternehmen einen Personalabbau planen, stehen wir als IG Metall Ingolstadt unseren Betriebsräten beratend

zur Verfügung. Unser Ziel ist es, mit guten Lösungen Beschäftigung in der Region zu



sichern«, so die Zweite Bevollmächtigte Tamara Hübner.

Maßnahmen In der Krise kann es dazu kommen, dass durch Auftragseinbußen Arbeit in den Betrieben wegfällt.

Nach Einschätzung der Gewerkschaft ist in diesem Fall Arbeitszeitverkürzung in jeglicher Form der richtige Weg. Über den Abbau von Mehrarbeit, den Abbau von Sonder- und Wochenend-

schichten oder Zeitkontenguthaben, den Abbau von Resturlaub oder durch Reduzierung von 40-Stunden-Verträgen kann einem Arbeitsplatzabbau entgegengewirkt werden.

Auch der vereinbarte Corona-Tarifvertrag »Zukunft in Arbeit« birgt Maßnahmen für Beschäftigte und Unternehmen, zum Beispiel über die Ausweitung der tariflichen Freistellungszeit (acht beziehungsweise sechs Tage statt tarifliches Zusatzgeld).

In der Krise müssen wir zeigen, was uns Metallerinnen und Metaller im täglichen Miteinander ausmacht: für andere einstehen und solidarisch handeln. Gemeinsam werden wir die Krise meistern.

MIT DER LOHNSTEUER GEHE ICH ZUR GEWERKSCHAFT

Für Mitglieder erstellen wir die Einkommenssteuererklärung im Rahmen des § 4 Nr. 11 StBerG. Die Beratungsstelle befindet sich im Gewerkschaftshaus in Ingolstadt, Paradeplatz 9 – Eingang Ballhausgasse.

Eine telefonische Voranmeldung (0841 931 13 58) ist erforderlich.

Sprechzeiten:
Montag bis Freitag
von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr.

IMPRESSUM

Redaktion Bernhard Stiedl (verantwortlich), Lukas Graf
 Anschrift IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt, Telefon 0841 934 09-0
 ► ingolstadt@igmetall.de | ► igmetall-ingolstadt.de | ► facebook.com/IGM.ingolstadt
 ► instagram.com/igmetallingolstadt | ► twitter.com/IGMetall_IN

DAMIT WIR AUCH MORGEN GUTE ARBEIT HABEN!



GEMEINSAM STÄRKER!

Wenn wir zusammenhalten, ist alles möglich!

KRISENBEWÄLTIGUNG Mitgliederwerbekampagne der IG Metall Ingolstadt

Die Corona-Krise stellt uns alle vor große Herausforderungen. Die vergangenen Wochen haben gezeigt, dass es auf eine starke IG Metall ankommt, die sich in der Krise und danach für die Beschäftigten und mit ihnen einsetzt.

Wir sind stark, weil wir viele sind. Und das soll auch so bleiben. Gerade jetzt müssen wir mit den Beschäftigten verstärkt in Kontakt treten und verdeutlichen, warum es wichtig ist, Mitglied der IG Metall zu werden oder zu bleiben.

Aus diesem Grund startet die IG Metall eine Mitgliederwerbekampagne in den Betrieben.

Beschäftigung sichern Wir gemeinsam für Arbeitsplätze und Einkommen! Die IG Metall hat schnell reagiert. Sicherung der Betriebe und der Beschäftigung war und ist das Gebot der Stunde. Unsere Forderung nach Liquiditätshilfen gerade auch für kleine und mittlere

Unternehmen wurde von der Bundesregierung umgesetzt. Das sichert jetzt das Überleben von Betrieben mit hunderttausenden Arbeitsplätzen.

Gesundheit schützen Die IG Metall und die Betriebsräte vor Ort kümmern sich um die Umsetzung der Gesundheitsstandards an allen Arbeitsplätzen. Unsere Maßnahmen sind in die verbindlichen Arbeitsschutzstandards des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales eingeflossen.

Schutzschirm Gemeinsam kämpfen wir für einen Schutzschirm für die Beschäftigten! Nach zahlreichen und wichtigen Hilfen für die Wirtschaft ist es nun an der Zeit, auch einen Schutzschirm für die Beschäftigten zu spannen. Jetzt braucht es unmittelbare Hilfen für die Kolleginnen und Kollegen, die um ihre Existenzgrundlage fürchten, die von Arbeitslosigkeit, von Betriebs-

schließungen oder Geschäftsaufgaben bedroht sind.

Mehr Kurzarbeitergeld Wir gemeinsam kämpfen für die Aufstockung des Kurzarbeitergeldes! Mit Tarifverträgen zur Kurzarbeit, die wir den Arbeitgebern abgetrotzt haben, konnten wir in vielen Betrieben die Bestimmungen zu Aufzahlung und Beschäftigungssicherung verbessern. Auch im politischen Berlin haben wir mehr soziale Gerechtigkeit durchgesetzt.

Starke Stimme Schritt für Schritt zurück zur Normalität, aber was dann? Verlagerungen, Stellenabbau, die Ankündigung von Arbeitgebern, die Folgen der Krise auf die Beschäftigten abzuwälzen: Wir werden weiterhin gemeinsam mit allen für unsere Kolleginnen und Kollegen kämpfen. Erzähl' Deinem Umfeld davon und ermutige andere, sich uns anzuschließen.

NEU IN DER GESCHÄFTSSTELLE

Ramona Johnke und Paul Marschalek verstärken als politische Sekretäre seit dem 1. Juni das Team der Geschäftsstelle.

Ramona wird zukünftig den EDL-Bereich betreuen. Sie hatte die Geschäftsstelle bereits im Rahmen ihres Praxiseinsatzes kennengelernt.



Paul wird als Projektsekretär das Team bei Audi verstärken. Er war zuvor Jugendsekretär bei der IG Metall in Coburg. Herzlich willkommen!



>IMPRESSUM

Redaktion Bernhard Stiedl (verantwortlich), Lukas Graf

Anschrift IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt, Telefon 0841 934 09-0

ingolstadt@igmetall.de | igmetall-ingolstadt.de | facebook.com/IGM.Ingolstadt

instagram.com/igmetallingolstadt | twitter.com/IGMetall_IN



Corona und Transformation – Arbeitswelt im Wandel

INTERVIEW Bernhard Stiedl und Tamara Hübner, Geschäftsführer der IG Metall Ingolstadt, reden über aktuelle Themen.

Der Erste Bevollmächtigte Bernhard Stiedl und die Zweite Bevollmächtigte Tamara Hübner führen die IG Metall Ingolstadt seit einem Jahr auf dem Weg durch Transformation, Klimawende und Digitalisierung. Zu diesen Mega-Themen kam Anfang des Jahres die Corona-Pandemie, die die Arbeitswelt anhaltend prägen wird. Im Sommerinterview besprechen wir die wichtigsten Themen der vergangenen Monate und der kommenden Jahre.

Bernhard, was hat sich in der Corona-Pandemie in der Geschäftsstelle und in der Region Ingolstadt verändert?

Bernhard Stiedl: Wir haben bereits vor der Pandemie eine Veränderung in der Gesellschaft und in der Arbeitswelt wahrgenommen. Die Heraus-

forderungen für die IG Metall und unsere Geschäftsstelle sind durch Transformation, Klimawandel und Digitalisierung nicht weniger geworden. Die Pandemie hat die Auswirkung noch verstärkt. Man stellt bei den Beschäftigten eine Verunsicherung fest.

Wie reagiert die IG Metall auf diese Veränderungen?

Bernhard Stiedl: Wir wollen bei den ganzen Veränderungen Sicherheit für die Menschen schaffen. Niemand darf wegen Corona seinen Arbeitsplatz verlieren. Die Unternehmen wurden mit Milliarden vom Staat unterstützt, jetzt fordern wir im Gegenzug Sicherheit für die Beschäftigten. Die IG Metall steht für gute Arbeit und gutes Leben auch in Krisenzeiten. Die Tarifverträge bieten genügend Instrumente, mit de-

nen wir Unternehmen, die in Schwierigkeiten geraten sind, stützen und gleichzeitig Beschäftigung sichern können.

Tamara, Du hast Dich in der Geschäftsstelle unter anderem den Themen Digitalisierung und Transformation angenommen. Welche Auswirkungen macht Corona schon jetzt spürbar?

Tamara Hübner: Ingolstadt als Automobilstandort war bereits vor der Corona-Pandemie eine Region, in der sich viel verändert hat. Die Umstellung hin zur Elektromobilität hatte bereits Auswirkungen auf die Beschäftigten der Automobilindustrie und der Zulieferbetriebe gezeigt. Als Begleiterscheinung zur Corona-Krise haben sich die Prozesse bei der Digitalisierung zusätzlich enorm beschleunigt. Arbeitsabläufe verändern sich rasant oder fallen ganz weg. Es ist unser Ziel dafür zu sorgen, dass diese Turbo-Digitalisierung nicht zulasten der Beschäftigten geht. Wir wollen aus dem technischen Fortschritt einen sozialen Fortschritt für die Menschen ma-

chen. Und wir wollen den ökologischen Wandel so gestalten, dass er die Gesellschaft voranbringt und nicht spaltet.

Wie geht es nun in Sachen Transformation weiter?

Tamara Hübner: Es wäre ein Fehler, jetzt bei der Transformation die Geschwindigkeit zu reduzieren, es muss aber sichergestellt werden, dass die Beschäftigten entsprechende Qualifizierungsmaßnahmen erhalten und die Mitbestimmung bei diesem Thema voll zum Tragen kommt. Hier werden wir uns dafür einsetzen, dass Chancen und Risiken gerecht verteilt werden. Darüber hinaus wollen wir dafür sorgen, dass Corona und der Transformationsprozess von den Arbeitgebern nicht als Vorwand für Stellenabbaupläne angeführt werden.

Wenn Ihr eine Prognose wagen müsstet, wo stehen wir in einem Jahr?

Tamara Hübner: Wenn wir die Transformation gemeinschaftlich mit den Beschäftigten gestalten und dafür sorgen, dass niemand auf der Strecke bleibt, haben wir die Chance auf einen Neustart nach der Pandemie. Diese tief greifenden Veränderungen gehen aber nur mit den Beschäftigten und nicht gegen sie.

Bernhard Stiedl: Wir müssen jetzt einen gemeinsamen Weg finden, damit wir ohne langfristige Schäden wieder aus der Krise kommen. Dazu benötigen wir konjunkturelle Impulse für die Wirtschaft, um Beschäftigung zu sichern. Wenn wir zusammenhalten ist, vieles möglich, dazu müssen auch die Arbeitgeber ihren Beitrag leisten. Nur gemeinsam können wir die Krise einigermaßen schadlos überstehen.

>IMPRESSUM

Redaktion Bernhard Stiedl (verantwortlich), Lukas Graf
 Anschrift IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt, Telefon 0841 934 09-0
 ► ingolstadt@igmetall.de | ► igmetall-ingolstadt.de | ► facebook.com/IGM.Ingolstadt
 ► instagram.com/igmetallingolstadt | ► twitter.com/IGMetall_IN

Werde Teil einer starken Gemeinschaft!

Raus aus der Schule, rein ins Arbeitsleben!

Die IG Metall hat Auszubildenden und dual Studierenden viel zu bieten. Denn: Ausreichender Jahresurlaub, angemessene Arbeitszeiten, faire Vergütungen – gute Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen fallen nicht vom Himmel. Sie werden zwischen den Tarifpartnern, also Arbeitgebern und Gewerkschaften, ausgehandelt.

Dabei gilt eine einfache Formel: Je mehr Beschäftigte sich einer Gewerkschaft wie der IG Metall anschließen, umso besser kann sie die Interessen ihrer Mitglieder durchsetzen.

Vieles haben wir schon erreicht: Regelmäßige Anhebung der Ausbildungsvergütungen und Einkommen, mehr Urlaub, kürzere Arbeitszeiten und tarifliche Regelungen zur Übernahme nach der Ausbildung sind nur einige Beispiele.

Deshalb zählen wir auf Dich: Denn nur gemeinsam sind wir stark! Es geht um Deine Zukunft, Deine Ausbildung, Dein Studium! Werde zum »Wir« der IG Metall.

Angebote für Auszubildende

Wer neu im Betrieb ist, dem stellen sich viele Fragen: Wie hoch ist eigentlich mein Urlaubsanspruch? Wie läuft das mit der Berufsschule? Gibt es in meinem Betrieb eine Regelung zur Übernahme nach der Ausbildung? Wer hilft mir eigentlich, wenn mein Ausbilder oder meine Ausbilderin sich nicht richtig um mich kümmert?

Bei den kommenden Begrüßungsrunden in Deinem Unternehmen kannst Du Dir ein Bild von unserer Arbeit machen. Nur gemeinsam können wir unsere Arbeitsbedingungen mitgestalten.



Daher ist es besonders wichtig, viele für unsere Arbeit zu begeistern. Hast Du noch Kolleginnen und Kollegen, die noch kein Mitglied sind? Dann spreche sie an und lade sie zu den nächsten Treffen ein. Mit uns kannst Du neue Leute kennenlernen und Dich vernetzen. Spezielle Bildungsmöglichkei-

ten für die Jugend gibt es in unserem Bildungsprogramm. Mehr Informationen zum Jugendbildungsprogramm gibt's bei Deiner Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV).

Kontakt zum Jugendsekretär der IG Metall Ingolstadt:
 ► marco.kunz@igmetall.de

DAS BIETEN WIR STUDIERENDEN

- Rechtsschutz bei Prüfungsangelegenheiten
- kostenfreies Seminar- und Weiterbildungsangebot
- Beratung zu Praktika, Nebenjob und Berufseinstieg
- Ansprechpartner*innen in vielen Hochschulen vor Ort
- Stipendien für aktive Mitglieder
- Vergünstigungen bei Konzerttickets, Urlaub, Lohnsteuerhilfe...

Unser Angebot für Studierende

Ich will ein Praktikum absolvieren – worauf sollte ich achten? Muss ich als dual Studierende/Studierender Sozialversicherungsbeiträge bezahlen? Wie läuft das mit der Studienfinanzierung? Oder wie hoch sind eigentlich die Einstiegsgehälter für Absolventen in der Branche, die ich nach dem Studium anstrebe?

Auch (dual) Studierenden bieten wir Beratung zu Themen rund ums Studium. Bei uns bekommst Du Infos rund

um die Themen Praktikum, Nebenjob und Berufseinstieg.

Darüber hinaus bieten wir die starke Gemeinschaft, mit der Du etwas bewegen kannst und die Welt für Absolventinnen, Absolventen und Berufseinsteiger zu einem besseren Ort machst. Verändern können wir aber nur etwas mit einer starken Gemeinschaft und einem guten Netzwerk. Daher wende Dich an Deine Kommilitoninnen und Kommilitonen, die noch keine Mitglieder sind.



Wir sind die IG Metall und gemeinsam verbessern wir die Arbeitswelt.

>IMPRESSUM

Redaktion Bernhard Stiedl (verantwortlich), Lukas Graf
 Anschrift IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt, Telefon 0841 934 09-0
 @ingolstadt@igmetall.de | igmetall-ingolstadt.de | facebook.com/IGM.Ingolstadt
 instagram.com/igmetallingolstadt | twitter.com/IGMetall_IN

Neuwahlen der IG Metall Ingolstadt

Die mit Abstand außergewöhnlichste konstituierende Delegiertenversammlung der IG Metall Ingolstadt fand im Audi Sportpark nach den geltenden Corona-Hygienerichtlinien statt.



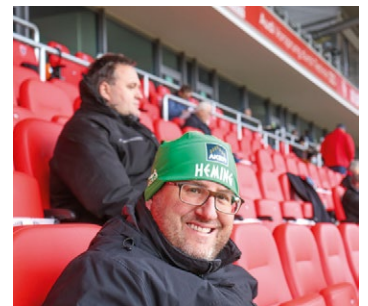
Im Amt bestätigt: Bernhard Stiedl und Tamara Hübner



Um die Delegiertenversammlung trotz Corona-Pandemie für alle Teilnehmenden möglichst sicher zu gestalten, hatte die Geschäftsstelle am 26. September eigens hierfür den Audi Sportpark angemietet. Ein umfangreiches Hygienekonzept sowie ein disziplinierter Umgang aller Beteiligten trugen zu einer entspannten Atmosphäre bei. Wiedergewählt wurden der Erste Bevollmächtigte Bernhard Stiedl mit 93,7 Prozent und die Zweite Bevollmächtigte Tamara Hübner mit 97,6 Prozent.

Ebenfalls gewählt wurden die Ortsvorstände, die Delegierten zur Bezirkskonferenz und zu den Tarifkommissionen. Die IG Metall will in der Pandemie-Krise Sicherheit für die Beschäftigten erreichen. Die großen Zukunftsthemen Digitalisierung und Transformation dürfen dabei nicht vernachlässigt werden.

»Mit fast 50 000 Mitgliedern haben wir auch die nötige Kraft, um für die Beschäftigten die Dinge ins Positive zu verändern«, so der Erste Bevollmächtigte Bernhard Stiedl.



Impressionen von der mit »Abstand« außergewöhnlichsten Delegiertenversammlung der IG Metall Augsburg im Audi Sportpark

»IMPRESSUM

Redaktion Bernhard Stiedl (verantwortlich), Lukas Graf

Anschrift IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt, Telefon 0841 934 09-0

📧 ingolstadt@igmetall.de | 🌐 igmetall-ingolstadt.de | 📘 facebook.com/IGM.Ingolstadt📷 instagram.com/igmetallingolstadt | 🐦 twitter.com/IGMetall_IN

»Jetzt ist ein besonderes Maß an gesellschaftlicher Verantwortung gefragt«

IM GESPRÄCH Zur bevorstehenden Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie haben wir uns mit Karola Frank, ehrenamtliches Vorstandsmitglied der IG Metall und Mitglied der bayerischen Verhandlungskommission, über die Ziele der IG Metall ausgetauscht.

Hallo Karola, wir stecken wegen der Pandemie mitten in einer Weltwirtschaftskrise. Zusätzlich beschäftigt die Transformation, insbesondere in der Automobilindustrie, die Unternehmen und die Beschäftigten. Was bedeutet das für die bevorstehende Tarifrunde?

Karola Frank: Ja, wir befinden uns in wirtschaftlich und gesellschaftlich schwierigen Zeiten. Aber durch unser solidarisches Handeln in der Pandemie kommen wir bislang besser durch die Krise als andere Länder. Die Wirtschaft zieht langsam wieder an und auch die Verkaufszahlen in der Automobilindustrie gehen wieder nach oben. Wir können aber nicht von einer Tarifrunde unter »Normalbedingungen« sprechen. Wir benötigen jetzt ein besonderes Maß an gesellschaftlicher Verantwortung bei allen Verhandlungsbeteiligten. Jetzt ist definitiv nicht die Zeit, die Pandemie als Grund für Arbeitsplatzabbau ins Feld zu führen, wie es einige Arbeitgeber tun.

Die IG Metall Ingolstadt hat sich auf zentrale Punkte für die Tarifrunde 2021 geeinigt. Welche sind das?

Karola Frank: Wir haben drei Punkte als Kernelemente der kommenden Tarifrunde herausgearbeitet. Im Zentrum der Forderungen

steht die Sicherheit der Beschäftigten. Was wir jetzt in Krisenzeiten benötigen, ist Sicherheit für den Arbeitsplatz und Sicherheit für das Entgelt der Beschäftigten. Wir als IG Metall Ingolstadt schlagen deshalb vor, nicht mit einer konkreten Entgeltforderung, sondern mit einem bezifferten Volumen in die Tarifrunde zu starten. Dies haben wir am 17. November auch in die bayerische Tarifkommission einfließen lassen und beschlossen. Einer Nullrunde oder gar einer Minusrunde, wie vom Arbeitgeberverband Gesamtmetall gefordert, erteilen wir eine klare Absage.

Eine Kaufkraftstärkung ist also zentraler Bestandteil Eurer Forderungen?

Karola Frank: Ja, um in Krisenzeiten die Kaufkraft der Menschen und somit die Binnennachfrage zu stärken, ist dieser Schritt volkswirtschaftlich geboten. Außerdem haben es die Menschen verdient. Die Arbeit unter Corona-Bedingungen ist nicht einfacher geworden. Und die deutschen Unternehmen kommen dank der engagierten Belegschaften vergleichsweise gut durch die Krise. Eine Kaufkraftstärkung ist nur gerecht.

Was waren die weiteren Punkte?



Karola Frank ist ehrenamtliches Vorstandsmitglied der IG Metall, stellvertretende Vertrauenskörperleiterin bei Audi und Betriebsrätin.

Karola Frank: Ein weiterer zentraler Punkt ist die Beschäftigungssicherung. Die IG Metall Ingolstadt plädiert daher für Modelle der Arbeitszeitverkürzung. Das Optionsmodell einer Viertage-Woche mit Lohnausgleich ist nach unserer Auffassung der richtige Weg. Wenn durch Auftragsrückgänge in den Betrieben die Arbeit knapp wird, sollte die verbleibende Arbeit – unter Verkürzung der Arbeitszeit – auf alle Beschäftigten aufgeteilt werden. So können die Fachkräfte und damit das Know-how in den

Betrieben gehalten werden. Der letzte Punkt ist die Forderung nach stabilen Ausbildungszahlen und stabilen Zahlen der dual Studierenden sowie eine klarere tarifliche Regelung der unbefristeten Übernahme. Seit einiger Zeit beobachten wir einen stetigen Rückgang der Ausbildungszahlen in der Region. Diesen Trend müssen wir stoppen, damit auch in Zukunft junge Menschen in der Region eine Chance haben.

Liebe Karola, vielen Dank für das Gespräch!